

## **Internship at REMA TIP TOP North America Inc.** Short Statement



Die Beweggründe mich für die Vertiefung der Verfahrenstechnik zu entscheiden, lagen im stets vorhandenen Interesse an chemisch-physikalisch-biologischen Prozessen begründet. Besonders die Ausweitung der Wissensbasis über das mechanisch-thermische Verständnis eines Maschinenbauingenieurs hinaus fasziniert mich hierbei. Um der Wissensbreite auch den notwendigen Tiefgang zu verleihen, war ich zum Abschluss meines Studiums auf der Suche nach einem anspruchsvollen Praktikum. Da ich auch in diesem Punkt die ganzheitliche Auslegung meines Werdegangs betonen wollte, habe ich das Praktikum vornehmlich im Ausland gesucht. Ich versprach mir von dieser Erfahrung eine Bereicherung meiner Sozial- und Sprachkompetenz.

Das Bewerbungsunterlagenrepertoire ist sowohl in Großbritannien, als auch in den Vereinigten Staaten von Amerika um den Punkt akademischer Referenzen erweitert. Deshalb bat ich Herrn Dipl.-Ing. Florian Evertz und Herrn Dipl.-Ing. Holger Zernetsch, wissenschaftliche Mitarbeiter in Forschung und Lehre am Institut für Mehrphasenprozesse an der Leibniz Universität Hannover, um eine fachliche Darlegung zu meiner Person. Beide waren maßgeblich an meiner universitären Laufbahn beteiligt und somit in der Lage eine adäquate Bewertung meiner Leistungen sowie Arbeitsweise vorzunehmen.

Die Präsenz der Kautschuk verarbeitenden Industrie in Hannover machte die Praktikumszusage der REMA TIP TOP North America Inc., die Ihren Fokus ebenfalls auf Kautschukprodukte legt, umso erfreulicher.

Die REMA TIP TOP North America Inc. ist ein global agierendes Unternehmen, das in über 170 Ländern vertreten ist. Es ist in die Bereiche Automotive und Industrial aufgeteilt und bietet unter anderem Reifenreparaturmaterialien und -zubehör, Werkstatteinrichtungen für die Kfz-Reparatur, Verschleiß- und Korrosionsschutz für Förderanlagen sowie begleitende Service - Dienstleistungen an.

Während meines USA-Aufenthalts konnte ich mich im Praktikum zahlreichen fordernden Aufgaben widmen, kulturelle Unterschiede erleben und angewandte Verfahrenstechnik in der industriellen Produktion begutachten.

Besonders beeindruckend war die Verifizierung einer neuen Grundmateriallieferung. Hierzu musste ein kleiner Reaktor mit dem neuen Material befüllt und das Endergebnis der chemischen Reaktionen, das Produkt, in der Qualitätssicherung hinsichtlich seiner Eigenschaften untersucht werden.

Mein Hauptprojekt war jedoch die Optimierung und Anpassung eines bestehenden Produktionsprozesses. Ziel war es, ein Produkt zu kühlen, um es schneller an die Logistik übergeben zu können. Zeitgleich sollte ich eine Lösung zur automatischen Abfüllung erarbeiten. Das Aufgabenrepertoire war stark wissenschaftlich orientiert.

Ich erstellte zunächst einen Zeit- und Aufgabenplan und detaillierte die Verfahrensschritte. Hiernach sammelte ich alle notwendigen Gleichungen und Stoffgrößen, um die Aufgabenstellung rechnerisch lösen zu können. Mit Hilfe eines Excel-Tools konnten nun, nach einigen speziellen Messungen, alle Verfahrensschritte des geplanten Anlagenumbaus ausgelegt werden.

Das heterogene Kulturumfeld, das in den USA anzutreffen ist, stellt einen sehr förderlichen Ausgangspunkt zur Erlangung und Veränderung eigener Soft Skills dar. Die Amerikaner arbeiten entspannt, effizient und sind stets zuvorkommend und freundlich. Der faire und entspannte Umgang der Amerikaner untereinander, besonders während der Bearbeitung des Tagesgeschäfts wird durch folgenden Satz der Geschäftsführung am Standort Madison, Georgia deutlich: „It’s a people business!“. Aufgaben werden in gewohnter „Let’s do it“ – Mentalität bearbeitet. Die Freizeitgestaltung folgt ebenso diesem Gedanken und wird während eines Ausfluges gerne dynamisch angepasst. Auch ältere Semester (> 80 Jahre) sind sehr technikaffin und stets offen für Neues. Bedingt durch die territoriale Ausdehnung der USA und das eingeschränkt ausgebaute öffentliche Verkehrsnetz, ist nahezu jeder Einwohner außerhalb der Metropolen auf ein Fahrzeug angewiesen.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals offiziell für die Realisation dieser Erfahrung herzlichst bei der REMA TIP TOP North America Inc., Herrn Florian Evertz und Herrn Holger Zernetsch bedanken!

### **Peter Kubiak**

Angehender Ingenieur

Peter.Kubiak@online.de | Mobil: 0172/1776203

Verfahrenstechnik | Energietechnik

Mechatronik | Fahrzeugsysteme

